

## **Xaver Haas prägt die Forst- und Holzbranche mit unglaublichem Engagement**

### **Xaver Haas – ein Mann mit enormem Netzwerk und Tatendrang in Sachen Holz**

Der 1949 geborene Sohn des Zimmerers Xaver Haas sen. erwarb 1969 als jüngster Zimmerer Deutschlands den Meistertitel. Von da an war Xaver Haas mit seiner Energie für den Holzbau nicht mehr zu bremsen. Von einer Schreinerei in Falkenberg bis hin zum Haas Fertigbau und der Haas Group ist er bis heute als erfolgreicher Unternehmer präsent. Sehr früh lebte er für den Austausch und die Bündelung von Interessen, um in verschiedenen Gremien das Holz voranzubringen.

### **50 Jahre Aktivität in Gremien des Zimmererhandwerks**

Seit den 70er Jahren ist Haas im Bayerischen Zimmereihandwerk aktiv und Gesamtvorstand dieser Verbände gewesen. Ebenso sind die Branchenverbände der Fenster- und Leimbauer, sowie die Vorstandschaft in der Studiengemeinschaft Holzleimbau Teil der Vita. Branchenübergreifendes Engagement in der IHK mit Übernahme von Ämtern prägten ihn und die Sicherstellung einer hochwertigen Ausbildung und einer laufenden Weiterentwicklung der Gesellen- und Meisterordnung liegt ihm am Herzen.

### **Aus- und Weiterbildung für den Werkstoff Holz und Sensibilisierung für den Holzbau**

Darüber hinaus hat Xaver Haas früh erkannt, dass Qualität in der Produktion zwar wichtig ist, aber auch das Umfeld für den Werkstoff Holz und den Holzbau passen muss. Dazu müssen potentielle Bauherren informiert werden und potentielle Planer und Ingenieure ausgebildet werden. Außerdem muss die Wettbewerbsfähigkeit des Werkstoffs Holz durch massive und vor allem zielgerichtete Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten langfristig sichergestellt und verbessert werden. Aus diesem Grunde engagierte sich Xaver Haas als Vertreter der Hersteller im Bereich der Bildung, Wissenschaft und Interessensvertretung auf politischer Ebene.

Dies tut er bis heute als Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde und Förderer (GFF) der Holzforschung München e.V., die an der TU in München die Aktivitäten für Forschung und Entwicklung rund um die Weiterentwicklung des modernen Holzbaus fördert und unterstützt.

### **Erhöhung der Effizienz in der Forschung durch Präsidentschaft in der DGfH**

Auf deutscher Ebene übernahm Xaver Haas von 2006 bis 2009 die Präsidentschaft der Deutschen Gesellschaft für Holzforschung (DGfH), die sich für die Förderung von Wissenschaft und Forschung und insbesondere die Koordinierung und Bewertung von Forschungsarbeiten, von der Idee über Förderprogramme und Projektbegleitung bis zur Vermittlung von Partnern und Experten bis hin zum Technologietransfer, kurzum, zur Erhöhung der Effizienz in der Forschung, einsetzte.

### **Hemmschwelle zum Holzbau senken als Vorsitz im Informationsverein Holz e.V.**

Noch heute ist er überzeugter Vorsitzender des Informationsverein Holz e.V. in Düsseldorf, der Fachschriften rund um modernen Holzbau erarbeitet und veröffentlicht, um interessierten Planern qualitativ hochwertige Informationen zur Verfügung zu stellen und auch für weniger erfahrene Planer die Hemmschwelle zum Holzbau zu senken.

### **Überarbeitung Landes-Bauverordnungen im mehrgeschossigen Holzbau als Präsident des Deutschen Holzwirtschaftsrates**

Xaver Haas war Präsident des Deutschen Holzwirtschaftsrates, der Dach- bzw. Hauptverband der Deutschen Holz- und Kunststoffe verarbeitenden Industrie und verwandter Industrie- und Wirtschaftszweige, Interessensvertreter von immerhin knapp 700.000 Beschäftigten in Deutschland. Bis Ende 2018 war er als Präsident bei politischen Entscheidungsträgern, in Ministerien auf Landes-, Bundes- oder Europaebene unterwegs und setzte sich für den Abbau von ordnungsrechtlichen Hemmnissen gegen den Holzbau ein. Erfolge waren die Überarbeitungen zahlreicher Landes-Bauordnungen bzgl. des Holzbaus im mehrgeschossigen Bauen oder die Überarbeitung der Hochwasserfibel.

### **Höhepunkt als Clustersprecher der gesamten Wertschöpfungskette von Forst und Holz**

Als Sprecher der Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern engagierte sich Xaver Haas für die Belange an der Wurzel, nämlich im Wald, um auch die Waldbesitzer und Forstbetriebe bis zu den Verarbeitern unter einen Hut bringt. Nun hat er aus Altersgründen das Amt des Clustersprechers an den Holzbauer Alexander Gumpf übergeben, der dies gemeinsam mit Prof. Hubert Röder ausüben wird.